magazin

jungfrauzeitung.ch/magazin

Global denken, lokal lesen

Die Krebser-Filiale zieht in grössere Räumlichkeiten beim Bahnhof Interlaken West und erweitert das Sortiment. Bei der Eröffnung zeigen die Einheimischen und Gäste Freude und Verbundenheit.

von **Patrick Schmed**

Bild links: Der Geschäftsführer Louis Krebser ist überzeugt, dass es nebst dem wachsenden Online-Handel auch weiterhin die Verkaufsflächen vor Ort braucht. **Bild rechts:** Volles Haus – für einmal steht das gesprochene Wort, unter anderem in Form von Small Talk, im Vordergrund.

Fotos: Patrick Schmed

INTERLAKEN Trotz florierendem Onlinehandel hat der gute alte Laden mit seiner Theke, den Regalen oder dem Schaufenster noch längst nicht ausgedient. Dies wurde einem bei der Eröffnung der neuen Krebser-Filiale an der Aarmühlestrasse 35 vor Augen geführt. Anfang März zügelte der Buchladen weg vom Höheweg in eine viel grössere Lokalität und ergänzte sein Sortiment im Bereich Papeterie, Ansichtskarten, Geschenkartikel und Copy Shop-Dienstleistungen. Bei der Eröffnung am Donnerstag Abend war das Geschäft bis in die hinterste Ecke voll mit Leserinnen und Lesern, Partnern, Behördenvertretern und weiteren Interessierten.

Voll für die Sache

«Wenn Kinder basteln, sind sie völlig in ihrem Tun versunken», beobachtet Geschäftsführer Louis Krebser und zeigt eine Zeichnung und einen ausgeschnittenen Schneemann, den seine Kinder ihm geschenkt haben. «Neu gibt es sogar Malbücher für Erwachsene.» Für ihn ein klares Zeichen, dass das Analoge vom Digitalen nicht verdrängt wird. «Das eine ergänzt das andere», was gemäss Krebser auch die Ausrichtung seiner Firma mit einem starken Online-Anteil beweist. Dank dem langjährigen und leidenschaftlichen Engagement der bisherigen Mitarbeitenden Judith Lüthi und Martin Gafner kann nun auch der Handel vor Ort ausgebaut werden, unter anderem auch durch mehr Personal.

Glücksfall für Interlaken

Das erste Buch, die Erfindung des Buchdrucks durch Gutenberg, das erste Online-Buch und die unheimlich grosse Anzahl literarischer Werke – mit diesen vier Zahlen beginnt der Interlakner Gemeindepräsident Urs Graf seine Laudatio auf die erweiterte Krebser-Filiale. Als fünfte Zahl steht die Zwei – für zwei Bücherläden auf seinem Gemeindegebiet, was als Glücksfall gewertet werden kann. Think global, read local – so scheint die Devise. Umso mehr, wenn demnächst noch weitere Läden um den Bahnhof Interlaken West eröffnet werden. Auch für die internationale Schar von Touristen ist diese Entwicklung zu begrüssen, ist doch Shopping eines der wichtigeren Reisemotive.

Nr. 152723, online seit: 10. März – 14.32 Uhr

LEUTE

Häppchen und Champagner zwischen Bundesordnern und Buchdeckeln

Bei richtigem Lesewetter wurde der neue Laden der Krebser AG in Interlaken eröffnet. Zwischen Literatur, Papeteriewaren, Kopiermaschine, Ansichtskarten und Geschenkartikeln wurde freudig angestossen.

Nr. 152721, online seit: 10. März – 15.03 Uhr

1 Hans und Hanni Schild, die viele Jahre für die Beatushöhlen tätig waren, sind Vielleser und sicher nicht zum letzten Mal im Krebser-Laden, sagten sie. 2 Walter Messerli, Beatrice Hirni (Mitte) und Lysbeth Inäbnit tauschten auch mal eine Buchempfehlung aus. 3 Geschäftsführer Louis Krebser wurde von Beatrice Münger (Mitte) und Ruth Buob mit Blumen und Leckereien überrascht. 4 Begeisterte Vertreter der Bödeli-Gemeinden – die Mattner Gemeinderätin Branka Fluri (links) und der Festredner und Interlakner Gemeindepräsident Urs Graf mit seiner Frau Erika Streich Graf.

5 Marc Schneider von den Militärschützen und die Bibliothekarinnen Anna Briner (Mitte) und Claudia Eymann sind glücklich über den grösseren Laden. 6 KMU-Präsident Adrian Jäck traf seinen Berufskollegen Adrian Brunner von der Elektro Brunner AG mit Angela Süess. 7 Auch Martin Bloch (links) von Interlaken Tourismus sowie Unternehmer und Grossrat Peter Flück zeigten durch ihre Anwesenheit Wertschätzung für den Handel. 8 Die Teammitglieder der Krebser AG bewirteten und berieten die Gäste – Urs Knuchel, Leila Neukomm (Mitte) und Jessica Eicher hatten dazwischen kurz Zeit für ein Foto.

Fotos: Patrick Schmed